

## Der Agrarausschuss des Landjugendverbands Schleswig-Holstein

### Wer sind wir?

Wir sind Junglandwirte: Einige absolvieren gerade eine Ausbildung, andere besuchen die landwirtschaftliche Fachschule und einige studieren Landwirtschaft. Außerdem sind noch einige dabei, die sich einfach nur für Landwirtschaft interessieren.

### Was machen wir?

Wir treffen uns einmal im Monat, um uns über aktuelle Themen aus der Landwirtschaft auszutauschen, ob Erneuerbare Energien, Agrarpolitik, landwirtschaftliche Sozialversicherung oder Hofnachfolge, wir wollens wissen!

### Was sind die Highlights?

Jedes Jahr gibt es ein Treffen mit dem Präsidenten des Bauernverbands Schleswig-Holstein, Treffen mit der Ministerin für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, so wie ein Treffen mit einem Abgeordneten aus dem europäischen Parlament.

### Wo treffen wir uns?

In unserer Geschäftsstelle in Rendsburg, Grüner Kamp 19-21, Detlef-Struve-Haus (Gebäude vom Bauernverband).

### Und außerdem?

Gehen wir am ersten Wochenende im November auf Exkursion. Die letzten Touren haben uns nach Dänemark, Ostfriesland und Brandenburg geführt. Wir besuchen Firmen aus dem Agrarbereich und besichtigen landwirtschaftliche Betriebe.

**Sei dabei, wir freuen uns auf dich!**

### So kommt Ihr zu uns:

Von der Autobahn A 210 aus Richtung Kiel kommend die zweite Abfahrt nach dem Autobahnkreuz nehmen und dann der Beschilderung **Agrarzentrum Grüner Kamp** folgen.

Von der B77 kommend der Beschilderung Agrarzentrum Grüner Kamp folgen.

Weitere Infos zum Junglandwirte-Tag unter:  
[www.landjugend-sh.de/agrarausschuss](http://www.landjugend-sh.de/agrarausschuss)



Grüner Kamp 19-21  
24768 Rendsburg

Tel. 04331 / 14583-0

info@landjugend-sh.de  
www.landjugend-sh.de

Mit freundlicher Unterstützung vom 

## Morgen - Hektar - und Übermorgen?

**Ist eine Betriebsentwicklung nur über Flächenwachstum möglich oder kann sich ein Betrieb auch ohne Flächenexpansion entwickeln?**



**Der Agrarausschuss  
des Landjugendverbandes  
Schleswig-Holstein e.V.  
lädt ein zum**

## Junglandwirte-Tag

**am 08. März 2012**

**DEULA-Halle  
Grüner Kamp 13  
24768 Rendsburg**

## Grußwort

Mit großer Freude habe ich die Schirmherrschaft für den ersten Junglandwirtetag in Schleswig-Holstein übernommen.

Die Zukunft der Landwirtschaft hängt ganz wesentlich von der Begeisterung und dem Einsatz der jungen Landwirte ab.

Sie haben heutzutage eine hervorragende Ausbildung durchlaufen, die sie auch in die Praxis umsetzen möchten. Hierfür wollen und müssen Sie kritische Frage stellen. Nicht nur den Eltern und Großeltern zu Hause, sondern auch den etablierten Kräften in den Verbänden und in der Politik. Viele Beispiele zeigen, dass auch in der Landwirtschaft das Tempo immer schneller wird. Orientiert an den sich dynamisch verändernden Märkten und Rahmenbedingungen wollen Junglandwirte sich eine Zukunftsperspektive aufbauen.

Diese betrieblichen Weichenstellungen erfordern Mut und Weitblick. Viele Betriebe wirtschaften heute mit unterschiedlichen Schwerpunkten erfolgreich nebeneinander. Patentrezepte gibt es jedoch keine, und als Politikerin kommt es mir in erster Linie auf faire Rahmenbedingungen für alle an. Egal, ob klein oder groß, Einzelbetrieb oder Kooperation, konventionell oder öko, Haupt- oder Nebenerwerb.

Wichtig ist: die betrieblichen Entscheidungen müssen zur Persönlichkeit passen; nur so kann der Beruf zur Berufung werden und Spaß machen. Es ist immer ratsam, sich über wichtige Fragen auszutauschen und im Gespräch zu bleiben. Hierfür bietet der Junglandwirtetag eine sehr gute Gelegenheit.

Ich danke dem Landjugendverband für seine Initiative und wünsche Ihnen einen informativen Tag mit vielen Ideen und Anregungen.

Ihre  
**Dr. Juliane Rumpf**  
Landwirtschaftsministerin



## Programmablauf

- 9.00 Uhr Einlass**  
Der grüne Markt öffnet seine Pforten
- 9.30 Uhr Begrüßung**  
Grußworte  
**Werner Schwarz**, Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein
- 9.50 Uhr Kurzvorträge**  
unserer Podiumsgäste:  
**Bert Riecken**  
Landwirt aus Großbarkau  
**Asmus Petersen**  
Landw. Buchführungsverband, Harrislee  
**Georg Mauser**  
Landwirt und BUS-Trainer, Österreich  
**Henning Münster**  
Landwirt aus Borstel-Hohenrade
- 11.00 Uhr Pause**
- 11.30 Uhr** Grußworte  
**Dr. Juliane Rumpf**, Ministerin für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
- 11.40 Uhr Podiumsdiskussion**
- 12.45 Uhr Schlussworte**
- 13.00 Uhr Mittagessen**

### Moderation

durch das Sprecherteam des Agrarausschusses:

**Martina Poppinga**  
**Willem Lüschow**  
**Las-Peter Jacobsen**

## Über unsere Referenten

**Bert Riecken** bewirtschaftet seit 1991 mit Ehefrau Kherstin den elterlichen Betrieb in Großbarkau. Zu dem Futterbaubetrieb gehören 70 Milchkühe. Da die Betriebserweiterung nicht möglich war, haben sie sich entschlossen, ihre Milch selbst zu vermarkten. Warum Bert Riecken sich für Landwirtschaft entschieden hat? Es ist einer der individuellsten Berufe, die es gibt und Leben und Wirtschaften in der Natur mit der Familie liegen dem diplomierten Landwirt sehr am Herzen.

**Asmus Petersen** hat nach seiner landwirtschaftlichen Lehre mit dem Studium der Agrarwissenschaft an der CAU in Kiel begonnen. Dem Diplom schloss er die Promotion am Lehrstuhl für landwirtschaftliche Betriebs- und Arbeitslehre an. Nach weiteren drei Jahren Ausbildung erfolgte die Bestellung zum Steuerberater. Asmus Petersen ist seit 1996 Bezirksstellenleiter des LBVs in Harrislee. An seinem Beruf reizt ihn die Selbstständigkeit, die man als Steuerberater hat.

**Georg Mauser** der Landwirt aus Österreich bewirtschaftet in einer Agrargemeinschaft mit insgesamt acht Betrieben 420 ha Zuckerrüben, Getreide und Wein. Er gründete eine Rüben-Rode-Gemeinschaft, deren Vorsitzender er ist und die mittlerweile zu einem Maschinenring ausgebaut wurde. Seit 2000 ist Georg Mauser BUS-Trainer der Andreas Hermes Akademie. Schwerpunkte: Kommunikation, Mediation, Personalführung, Projektmanagement, Strategie & Prozesse.

**Henning Münster** Landwirt aus Borstel-Hohenrade ist Meister und staatlich geprüfter Betriebswirt. 1998 übernahm er den Hof. Zu dieser Zeit standen rotbunte Kühe in seinem Stall. Eine Quote von 215.000 Liter war zu erfüllen. Heute wird der Betrieb in einer GbR bewirtschaftet, die schwarzbunten Holstein Friesian erbringen eine durchschnittliche Leistung von 10.000 Liter pro Jahr. Henning Münster engagiert sich außerdem ehrenamtlich beim Verein landwirtschaftlicher Fachbildung vlf Itzehoe-Elmshorn.